

## Natsumatsuri

Fulminantes Sommerfest der DJG Hannover im Stadtpark zum Dreifachjubiläum .....Seite.02

## IFLOS

'7th Summer Academy of International Foundation of the Law of the Sea' mit japanischer Beteiligung.....Seite.05

## Wahlen

Premierminister Shinzo Abe erringt bei Oberhauswahl einen überragenden Sieg .....Seite.06

## Schulschiffe

Bericht über den Besuch des japanischen Marineverbandes in Kiel .....Seite.09

## Schenkung

Japanischer Lions-Club spendet Hamburg 200 Kirschbäume...Seite.10

## Wie die Profis

Bilder der Gewinner des Fotowettbewerbs Begegnung mit Japan...Seite.11

## Geburtstag

Anagama-Holzbrennofen wird 25 Jahre alt.....Seite.14

## Termine

<http://www.hamburg.emb-japan.go.jp/downloads/termine.pdf>

鶏を割くに  
牛刀を用う

UM  
EIN HUHN  
ZU ZERLEGEN,  
IST KEIN  
OCHSENMESSER  
NÖTIG

*Niwatori wo saku ni  
gyûtô wo mochiu*



### JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Konsulats von Japan in Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,  
[hh-konsulat@bo.mofa.go.jp](mailto:hh-konsulat@bo.mofa.go.jp) [www.hamburg.emb-japan.go.jp](http://www.hamburg.emb-japan.go.jp), Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

**REDAKTION** Konsul und Leiter Yasushi Fukagawa (verantwortlich); Konsul Tatsuhiko Ichihara; Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Marika Osawa, Saori Takano.

**JAPAN AUF EINEN BLICK** erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Konsulats von Japan in Hamburg. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

## Deutsch-Japanisches Sommerfest Natsumatsuri im Stadtpark in Hannover

*Der Anlass für das Sommerfest war ein besonderes Dreifachjubiläum: Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover e.V. besteht 25 Jahre, ebenso lange steht das Teehaus, ein Geschenk der Stadt Hiroshima an die Stadt Hannover, im Stadtpark. Zudem währt die Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima 30 Jahre.*



Dies hoben Herr Konsul Yasushi Fukagawa (siehe Foto oben links), der zusammen mit seiner Ehefrau die verschiedenen kulturellen Angebote genoss, Bürgermeisterin Regine Kramarek, Landeshauptstadt Hannover, und Frau Renate Schaad, Präsidentin der DJG Hannover, in ihren Begrüßungsreden hervor.

Dementsprechend wurde das Sommerfest, das die DJG Hannover zusammen mit dem Kulturbüro und dem Grünflächenamt der Stadt Hannover am 14. Juli 2013 durchführte und das unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Bernd Strauch stand, von hochrangigen Gästen beehrt. Eigens zu diesem Anlass waren aus Hiroshima sechs Teemeisterinnen der bedeutenden Ueda Teeschule angereist und führten im Teehaus den zahlreichen interessierten Besuchern ihre hohe Kunst vor. Ein besonderer Höhepunkt war die Kalligraphie-Demonstration der berühmten Shodo-Meisterin Shingetsu Nii, ebenfalls eigens aus Hiroshima angereist. Sie offerierte den vielen Besuchern anschließend die Möglichkeit, selbst mit dem großen Kalligraphie-Pinsel erste Übungen durchzuführen und mit schwarzer Tusche Schriftzeichen zu Papier zu bringen.



Während des Sommerfestes, das zum festen Bestandteil des hannoverschen kulturellen Lebens gehört und alle zwei Jahre durchgeführt wird, hatten die Besucher die Möglichkeit, traditionelle, aber auch moderne japanische Kulturformen kennen zu lernen. Neben den „Klassikern“ wie Origami, Kalligraphie, Teezeremonie, Bonsai- und Bambusausstellungen und Keramik gesellten sich die jungen, modernen Subkulturen wie Manga und von der Manga- und Animekunst inspiriertes Schmuckdesign hinzu. Wie bunte Tupfen wirkten die vielen jungen Besucher in ihren phantasievollen und



selbst hergestellten Mangaoutfits und boten zahlreichen Hobbyfotografen willkommene Motive. Demonstrationen von Go und Majong sowie der klassischen japanischen Sportarten wie Aikido, Iaido und Kendo luden zum Mit- oder Nachmachen ein. Ein „Highlight“ waren die Taiku-Trommlerinnen der Gruppe „Nanami Daiko“ aus Nordstemmen, die die Zuschauer mit ihrer virtuellen Darbietung begeisterten. Wer über die vielen dargebotenen japanischen Künste Hunger und Durst verspürte, konnte diese mit japanischen kulinarischen Köstlichkeiten von Sakai Shoten aus Hamburg stillen. Hannover selbst zeigte sich von seiner musikalischen Seite, indem die Hannover Jazz Singers ein Potpourri bekannter Jazz-Songs zum Besten gaben.

Eine besonders gute Nachricht war, dass das Wetter hielt und den Rahmen für einen faszinierenden und abwechslungsreichen Nachmittag im Stadtpark bildete. Der beste Beweis war die mit rund 3.000 Gästen sehr hohe Besucherzahl, die zum vollen Erfolg des Sommerfestes beitrug und eine einzigartige Atmosphäre schuf.

**Dr. Susanne Schieble, Vorstandsmitglied der DJG Hannover**

## Rund um Lebensmittel aus dem Land der aufgehenden Sonne



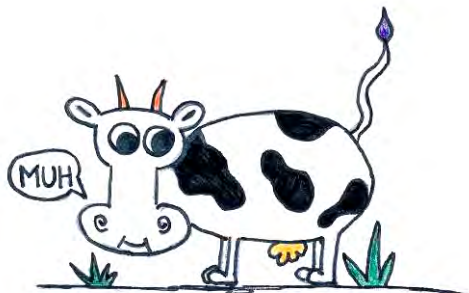
Mirin, der ursprünglich süße Reiswein der japanischen Küche, gehört in die Kategorie Spirituose mit etwa 14 Prozent Alkoholgehalt. Und stellt neben Soya-Sauce und dashi (genaue Beschreibung folgt noch) das drittichtigste Gewürz in der japanischen Küche dar. Der Begriff mirin (味醂, üblicherweise jedoch in hiragana geschrieben) bedeutet wörtlich „der Herbheit entzogener Geschmack“. Historisch betrachtet, gibt es mirin seit mehr als 500 Jahren, es war ein dickflüssiges süßes Getränk, das aus gekochtem weißem Reis und Sake hergestellt und zu feierlichen Anlässen in Japan getrunken wurde. Heute steht es um das mirin etwas

anders, so gibt es drei verschiedene Sorten: Das natürliche echte mirin (hon mirin) enthält die erwähnten 14 Prozent Vol. Ethanol. Das gesalzene mirin (shio mirin) enthält zusätzlich 1,5 Prozent Salz. Das Besondere bei der Sorte ist, dass sie von der japanischen Alkoholsteuer befreit ist, da sie nicht zum Trinken, sondern auch offiziell nur noch als Würzmittel verwendet werden kann. Das neue alkoholfreie mirin (shin mirin) zeichnet sich durch einen Alkoholgehalt von weniger als einem Prozent aus. Hergestellt werden alle drei Sorten auf der Basis von Klebreis, Reishefe (koji-Hefe), Wasser und entsprechend mehr oder weniger Alkohol. Nach deutschem Sprachgebrauch werden Spirituosen bzw. Reiswein überwiegend als Getränke bezeichnet. Bei dieser Flüssigkeit handelt es sich um eine Substanz, mit der gegenwärtig ausschließlich gekocht wird. So ist Mirin neben der Soya-Sauce, die in der letzten Ausgaben detailliert beschrieben wurde, Bestandteil der teriyaki-Sauce. Weiter braucht man für die Zubereitung der schmackhaften und allseits beliebten Sauce Sake, Ingwer und Zucker oder Honig, nach westlichem Geschmack wird häufig Knoblauch oder Sesam-Öl hinzugefügt. In dieser Marinade legt man jegliche Sorten von Fleisch und auch Gemüse ein, das anschließend angebraten wird. Daher auch der Name teriyaki (照り焼き), der sich aus „Glanz“ (teri) und „braten“ bzw. „grillen“ (yaki) zusammensetzt. Hierzulande sind Hühnchen-teriyaki und Lachs-teriyaki sehr bekannt und beliebt. Die Entstehung der Sauce wird in der Edo-Zeit (1603-1867), im 17. Jahrhundert vermutet. Diese Zeit ist geprägt von Urbanisation und landwirtschaftlichen Veränderungen. Die Vielfalt von Zutaten wuchs und die Menschen entwickelten verschiedene Rezepte.

*Auch die nächste Ausgabe wird sich mit den Flüssigkeiten der japanischen Küche befassen: Sake (Reiswein) und Komesu (Reisessig).*

## Kennen Sie Hyogo?

*Hyogo ist eine der vielen auf dem Festland liegenden Präfekturen Japans, zu denen Inseln gehören. Heute möchten wir Sie über die Insel „Awajishima“ informieren, die in der „Seto-Inlandsee“ im Süden des Festlands von Hyogo liegt.*



Awajishima ist so groß wie Singapur und hat ca. 150.000 Einwohner. Mit der Hauptinsel Japans, Honshu, ist dieses längliche Eiland mit einem Umfang von ca. 200 km durch eine Brücke verbunden, die sich „Akashi-kaikyo-ohashi“ nennt. (Mit dieser hatten wir uns schon früher beschäftigt. Können Sie sich noch daran erinnern? Wenn nicht, dann ab in die Ausgabe von Dezember 2011/Januar 2012!) Da die Insel flächendeckend viel Grün bietet, sind die zahlreichen Bauernhöfe und Parks beliebte Ziele für Touristen. Im Jahr 2000 hatte eine Blumenausstellung für einen großen Besucheransturm gesorgt. Was einen noch so begeistert, sind die Nahrungsmittel, die sich als wahre Spezialitäten outen: Zwiebeln gelten als Spitzenreiter der dortigen Agrarindustrie und sind zusammen mit Eisbergsalat in ganz Japan bekannt für diese Region. Awaji Beef sollte man sich statt Kobe Beef vor Ort gönnen und dank aktiver Fischerei nimmt Chirimen (Fischbrut von Sardinen) auf dem nationalen Markt großen Raum ein.



Vom südlichen Rand der Insel Awaji erstreckt sich eine andere Brücke bis runter nach Shikoku, dem südlichen Teil Japans mit weiteren vier Präfekturen. Hier ist immer viel los, denn es gibt Tornados im Wasser! Durch den Zusammenfluss zweier verschiedener Strömungen werden Strudel geschaffen und man kann diese zweimal täglich anschauen. Allerdings sind die Ebbe- und Flutzeiten zu beachten, weil diese sich jeden Tag ein bisschen verschieben.

Im Sommer sind die Strände gut besucht und die Gäste genießen anschließend das mehrmals im Sommer stattfindende Feuerwerk am Himmel. Eine Rundfahrt quer durch das Eiland ist sehr zu empfehlen!

Unter diesem Link finden Sie mehr Informationen auf Japanisch über Awajishima:

<http://www.awajishima-kanko.jp/index.html>

## Rückblick auf die IFLOS-Sommerakademie



ITLOS-Präsident Prof. Shunji Yanai sowie Prof. Dr. Doris König, IFLOS-Präsidentin und Präsidentin der Bucerius Law School, umringt von internationalen Sommerakademie-Teilnehmern und Dozenten

unterschiedlichsten Bereichen wie Verhinderung von Meeresverschmutzung, Fischereiwesen, die neue Nutzung der Ozeane wie etwa für Offshore-Windenergie sowie Grenzziehung auf See (ich hätte nie gedacht, dass ich jemals eine Meeressgrenze auf einer Land- bzw. Seekarte zeichnen könnte – aber ich habe es geschafft!) weitergebildet. Wir haben auch eine Menge über neueste Entwicklungen im Seerecht gelernt, Seefahrt und Piraterie, Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten sowie zu diversen weiteren Themen des Seerechts. In der Gesamtheit haben diese Fragen weltweite Bedeutung, da sie wesentlich zur friedlichen Nutzung der Ozeane beitragen.

Abgesehen vom Unterricht, wurde uns auch einiges in Hamburg geboten. So hatten wir die Gelegenheit, die Hamburg Port Authority und eine Werft zu besuchen. Es gab Einladung zu Veranstaltungen, beispielsweise einem Senatsempfang im Hamburger Rathaus. Wir erkundeten intensiv die Stadt, wobei bei den Teilnehmern ein Abend mit deutschem Wein und deutschen Gerichten besonders gut ankam .... Ich konnte auf dem Gebiet des Seerechts neue Erfahrungen machen und mein Wissen vertiefen, außerdem habe ich vom networking mit Kollegen und Referenten aus verschiedenen Kulturen und beruflichem Hintergrund profitiert. Für meine Arbeit im Konsulat von Japan in Hamburg ist dies von großem Nutzen.

**Yuri Suzuki, Advisor/Researcher on international Law**

Zusammen mit 37 Teilnehmern aus 32 Ländern, übrigens die bislang größte Teilnehmerzahl und Ländervielfalt, habe ich vom 21. Juli bis 16. August 2013, also einen Monat lang, die ‚7th Summer Academy of International Foundation of the Law of the Sea‘ (7. Sommerakademie der Internationalen Stiftung für Seerecht) besucht, die auf dem Gelände des Internationalen Seegerichtshofs in Hamburg-Nienstedten abgehalten wurde. In diesem Jahr widmete man sich dem Thema ‚Uses and Protection of the Sea: Legal, Economic and National Science Perspectives‘ und wir wurden in den



Teilnehmer der Sommerakademie besuchen Blohm & Voss

## Shinzo Abe gewinnt Oberhauswahlen

Japans Premierminister Shinzo Abe hat bei der Oberhauswahl am 21. Juli 2013 einen überragenden Sieg errungen. Die Koalition aus seiner Liberaldemokratischen Partei (LDP) und ihrem Partner Komeito verfügt nun über eine komfortable Mehrheit der Sitze.

Mit dem Sieg bei der Oberhauswahl beendete Abes seit Dezember regierende Koalition die jahrelange Pattsituation im Parlament. Sie hat nun mit der Mehrheit in beiden Kammern des Parlaments freie Hand bei der Gesetzgebung. Zur Wahl stand die Hälfte der 242 Sitze im Oberhaus, die alle drei Jahre neu besetzt werden. Die LDP gewann 65 Sitze und die Komeito 11. Die größte Oppositionspartei, die Demokraten (DPJ), die bei der Wahl zum Unterhaus im Dezember die Regierungsgewalt an die LDP verloren hatte, erlitt dagegen das schlechteste Ergebnis seit ihrer Gründung 1998 und gewann nur 17 Sitze. Sie war bis zur Wahl die stärkste Partei im Oberhaus gewesen. Der Regierungschef verdankt seinen überwältigenden Wahlerfolg dem Wunsch der Wähler nach wirtschaftlichem Aufschwung und steigenden Löhnen. Vor allem wirtschaftspolitisch ist das Ergebnis von großer Bedeutung, weil es die Möglichkeit schafft, eine konsequente Wirtschaftspolitik über einen längeren Zeitraum zu verfolgen.

### Ergebnis: Oberhauswahlen 2013

Partei	Sitze vor der Wahl	Nicht zur Wahl	Es standen zur Wahl	2013 gewählt	Sitze nach der Wahl
Liberaldemokratische Partei	84	50	34	65	115
Demokratische Partei	86	42	44	17	59
Kōmeitō	19	9	10	11	20
Minna no Tō	13	10	3	8	18
Kommunistische Partei Japans	6	3	3	8	11
Nippon Ishin no Kai	3	1	2	8	9
Sozialdemokratische Partei	4	2	2	1	3
Seikatsu no Tō	8	2	6	0	2
Okinawa Shakai Taishūtō	1	0	1	1	1
Shintō Kaikaku	2	1	1	0	1
Midori no Kaze	4	0	4	0	0
Shintō Daichi	1	0	1	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0
Unabhängige	6	1	5	2	3
Summe	237	121	116	121	242
	5 vakant		+ 5 vakante		

## Japan diskutiert intensiv über Steueränderungen

In der japanischen Regierung wird über eine Senkung der Unternehmenssteuern diskutiert. Mit diesem Schritt könnten weitere wirtschaftliche Wachstumsimpulse freigesetzt werden. Zudem könnte dies Japan stärker in das Zentrum des Interesses von ausländischen Investoren rücken. Die Unternehmenssteuer in Japan von gut 38 Prozent gehört zu den höchsten in den Industrieländern.

Die Mehrwertsteuer ist hingegen mit nur 5 Prozent vergleichsweise niedrig. Nach bisheriger Planung der Regierung soll sie im April kommenden Jahres von 5 auf 8 Prozent angehoben und im Oktober 2015 auf 10 Prozent steigen. Aber auch diese Entscheidung steht zur Disposition und es wird weiter darüber intensiv beraten. Die Basis für die Mehrwertsteuererhöhung ist ein solides Wirtschaftswachstum. Eine Vielzahl von Stimmen sieht die Gefahr, mit der Steuererhöhung den Aufschwung abzuwürgen. Es wird damit gerechnet, dass Premierminister Abe im September eine Entscheidung trifft.

So wird derzeit hauptsächlich über drei Szenarien diskutiert:

- 1) wie geplant die Mehrwertsteuererhöhung im April 2014 von 5 Prozent auf 8 Prozent zu erhöhen, und im Oktober 2015 auf 10 Prozent
- 2) Steuererhöhung im April 2014 auf 7 Prozent und in den folgenden drei Jahren schrittweise um je 1 Prozentpunkt
- 3) ab 2014 schrittweise um jeweils 1 Prozentpunkt, bis 10 Prozent erreicht sind.

## Senkaku-Inseln: Japan geht auf China zu

Japan geht in der Auseinandersetzung mit China um die Senkaku-Inseln im Ostchinesischen Meer auf seinen Nachbarn zu. Die japanische Regierung entsandte am 29. Juli 2013 Vize-Außenminister Akitaka Saiki zu zweitägigen Sondierungsgesprächen nach Peking, wie die japanische Nachrichtenagentur Kyodo berichtete. Japan will damit für einen offenen Dialog mit China werben, so Premierminister Shinzo Abe.

## Japan weiter auf Wachstumskurs

Die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2013 (von April bis Juni 2013) wuchs aufs Jahr gerechnet um 2,6 Prozent. Die Rezepte der Regierung zur Ankurbelung der Wirtschaft wirken weiter. Die japanische Wirtschaft ist mit Hilfe der lockeren Geldpolitik der Bank of Japan zwar das dritte Quartal in Folge gewachsen, allerdings ließ die Dynamik doch nach. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts betrug im Vergleich zum Vorquartal 0,6 Prozent. Im ersten Quartal war die Wirtschaft noch um 0,9 Prozent gewachsen. Vor allem der private Konsum legte jetzt zu, er stieg um 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und damit deutlich stärker als erwartet. Im Gegensatz dazu hielten sich die Unternehmen mit Investitionen zurück. Die Ausgaben dafür sanken sogar um 0,1 Prozent.

## Japans Zentralbank setzt lockere Geldpolitik weiter fort

Wie schon im April angekündigt, wird die japanische Geldbasis um jährlich etwa 60 bis 70 Billionen Yen ausgeweitet (465 bis 542 Milliarden Euro). Dies erklärte die Bank of Japan am 7. August 2013 nach Abschluss ihrer zweitägigen Beratungen. Falls nötig, will die japanische Notenbank sogar ihre extrem expansive Geldpolitik noch weiter ausweiten. Notenbankchef Haruhiko Kuroda sagte der Zeitung "Mainichi" am 21. August 2013, er werde nicht zögern, den monetären Stimulus zu verstärken, falls eine geplante Mehrwertsteuer-Erhöhung oder die wirtschaftlichen Probleme im Ausland die Konjunktur in Japan gefährdeten. Er gehe aber derzeit nicht davon aus, dass zusätzliche Schritte notwendig werden.

---

## Japanisch-Unterricht im Ausland

Die japanische Regierung untersucht Möglichkeiten zur Ausweitung des Japanisch-Unterrichts an ausländischen Schulen. Ein zehnköpfiges Experten-Gremium unter dem Vorsitz von Tsutomu Kimura, ehemaliger Präsident des Tokyo Institute of Technology, prüft, wie die Regierung den japanischen Sprachunterricht im Ausland unterstützen kann. Zum Ende des Fiskaljahres 2010 waren 18.599 Zweigstellen japanischer Unternehmen im Ausland registriert, d.h. ca. 50% mehr als noch 2001. Der Bedarf an Japanisch sprechendem Personal ist damit deutlich gestiegen. Die japanische Regierung will die Zahl der Japanisch-Lernenden von 3,65 Mio. im Jahr 2009 bis 2020 auf 5 Mio. erhöhen. Sie geht davon aus, dass eine weitere Verbreitung der japanischen Sprache die Gewinnung ausländischer Arbeitskräfte vereinfachen und japanischen Firmen eine Ansiedlung im Ausland erleichtern wird.

---

### Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	<a href="http://www.djg-bs.de">www.djg-bs.de</a>
Bremen	<a href="http://www.djg-bremen.de">www.djg-bremen.de</a>
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	<a href="http://www.hannover-hiroshima.de">www.hannover-hiroshima.de</a>
Hamburg	<a href="http://www.djg-hamburg.de">www.djg-hamburg.de</a>
Hannover	<a href="http://www.djg-hannover.de">www.djg-hannover.de</a>
Lüneburg	<a href="http://www.djg-lueneburg.de">www.djg-lueneburg.de</a>
Nordwest zu Oldenburg	<a href="http://www.djg-oldenburg.de">www.djg-oldenburg.de</a>
Osnabrück	<a href="http://www.djg-osnabrueck.de">www.djg-osnabrueck.de</a>
Schleswig-Holstein	<a href="http://www.djg-sh.de">www.djg-sh.de</a>
Winsen/Luhe	<a href="http://www.djg-winsen.de">www.djg-winsen.de</a>
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	<a href="http://www.djjv.org">www.djjv.org</a>

---



## Japanischer Marineverband in Kiel



S.E. Botschafter Takeshi Nakane begrüßt die Schulschiffe

S.E. Botschafter Takeshi Nakane und Konsul Yasushi Fukagawa, Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg, waren am 12. August 2013 morgens um 7 Uhr bei strömendem Regen zugegen, als vor dem Anlegen an der Tirpitz-Mole in Kiel von Bord des japanischen Schulschiffes Kashima 21 Schuss Salut abgefeuert wurden. Die deutsche Fregatte ‚Karlsruhe‘ erwiderte nicht weniger ohrenbetäubend diese spezielle Form diplomatischer Ehrerweisung. Das Schießen von Salut ist nämlich eine Tradition, die auf das 16. Jahrhundert zurückgeht. Beim Besuch fremder Staaten schossen die Schiffe vor dem Einlaufen in einen Hafen als Zeichen ihrer friedlichen Absichten ihre Kanonen leer. Kurz darauf machten die typgleichen Zerstörer ‚Isoyuki‘ und ‚Shirayuki‘ fest.

Auf die rund 750 Besatzungsmitglieder wartete dann bei wesentlich besserem Wetter ein umfangreiches Programm. Neben den offiziellen Besuchen und Empfängen gab es Begegnungen mit der deutschen Marine, etwa in Form eines Sportfests mit anschließendem Grillen, Ausflüge und Besichtigungen, aber auch die Möglichkeit, Kiel und Umgebung bis hin nach Hamburg zu erkunden. Kurz vor Mittag am 12. August gingen die Ehrengäste, unter ihnen der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Torsten Albig und der Stadtpräsident von Kiel Hans-Werner Tovar sowie hochrangige Vertreter der deutschen Marine, an Bord der Kashima, wohin Konteradmiral Fumiyuki Kitagawa zum Lunch lud. Natürlich durfte eine Kranzniederlegung am Marineehrenmal in Laboe nicht fehlen. Ein Gingko-Baum und eine Gedenktafel erinnern dort seit den 60er Jahren an japanische Marinesoldaten.

Gut besucht waren am ersten Liegetag der abendliche Cocktail-Empfang an Bord der Kashima für geladene Gäste sowie einen Tag später das öffentliche ‚Open Ship‘ auf dem Zerstörer Isoyuki. Zur Freude aller unterhielt die Bordkapelle mit schmissiger Musik aus West und Ost.

Ursprünglich war das Ablegen für den 14. August 2013 geplant, wegen des Streiks der Schleusenwärter entschloss sich der japanische Schulschiffverband, bereits am Abend vorher die Weiterreise durch den Nord-Ostsee-Kanal ins französische Brest anzutreten. Mit Besuchen in Spanien, Italien und Kroatien verläuft der Kurs durch das Mittelmeer und den Suez-Kanal in den Indischen Ozean. Nach weiteren Stopps in Djibouti, Sri Lanka, Myanmar, Kambodscha und Vietnam soll die fünfmonatige Reise am 30. Oktober in Japan enden.



## Japanischer Lions-Club schenkt Hamburg 200 Kirschbäume

Aus Anlass des Lions-Club-Welttreffens vom 6. bis 10. Juli 2013 in Hamburg hat ein japanischer Lions-Club der Freien und Hansestadt Hamburg 200 junge Kirschbäume der Sorte Sekiyama gespendet, die in den sieben Hamburger Bezirken ihre Heimat finden sollen.

Als feierlicher symbolischer Auftakt der Baumspendenaktion wurden in Anwesenheit des Leiters der japanischen Delegation Masatake Koyama (Lions Clubs International District 330-B Japan) und des Leiters des Konsulats von Japan in Hamburg Konsul Yasushi Fukagawa sowie von Bezirksamtsleiter Harald Rösler (Hamburg-Nord) die ersten drei Kirschbäume am 9. Juli im Stadtpark gepflanzt. Das Pflanzen von Kirschbäumen als Ausdruck und Symbol der Verbundenheit Japans mit der Freien und Hansestadt Hamburg hat Tradition. Allein von 1977 bis 1980 hat Japan der Hansestadt 5.000 Kirschbäume geschenkt.



von links: Stellv. Delegationsleiter Keiichi Kiyomiya , Konsul und Leiter Yasushi Fukagawa, Leiter der japanischen Delegation Masatake Koyama, Bezirksamtsleiter Harald Rösler



gemeinsames Bäumchenpflanzen

## Hamburger Fotowettbewerb – Begegnung mit Japan

Die vier Veranstalter - Hamburger Abendblatt, Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Hamburg e.V., Nihonjinkai e.V. und Konsulat von Japan in Hamburg - haben die Gewinner des Fotowettbewerbs anlässlich des Kirschblütenfestes ausgewählt. Ihnen wurden im Rahmen einer kleinen Feier in den Räumen der Nihonjinkai e.V. am 30. August 2013 durch die 27. Hamburger Kirschblütenprinzessin Marina Reinhardt die Preise der Sponsoren überreicht.



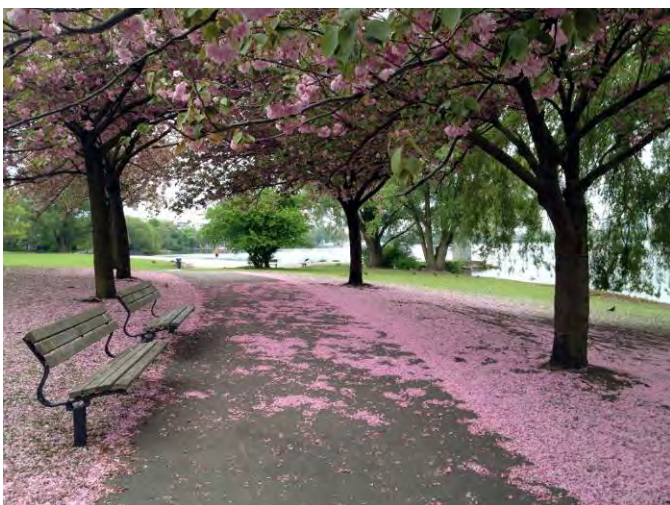
Die japanischen Unternehmen Casio, Olympus, Pentax und Panasonic sowie die Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Hamburg e.V. hatten attraktive Preise ausgesetzt. So gab es Kameras, Fernsehgeräte, Armbanduhren, Ferngläser, Diktiergeräte und einen Foto-Rundflug über Hamburg zu gewinnen.

Wir danken allen Teilnehmern und gratulieren den Gewinnern. Viel Spaß mit den Preisen!

1. Platz



2. Platz



3. Platz



SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

4. Platz



5. Platz



6. Platz



7. Platz



---

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

---

8. Platz



Kirschallee - Langenhorn Nord

9. Platz



10. Platz



11. Platz



## Ein ganz besonderer Geburtstag



Von links: Jan Kollwitz, Galerist Mr. Bernhard Pucker, Pucker Gallery, Boston, USA, Konsul und Leiter Yasushi Fukagawa, Frau Fukagawa

Konsul Yasushi Fukagawa, Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg, sprach neben Bürgermeister Mark Burmeister aus Grömitz begrüßende Worte. Wissenschaftlich ausgerichtete Referate kamen von dem leidenschaftlichen Museumsmann und Ostasien-Kunstexperten Prof. Dr. Heinz Spielmann und Mr. Bernie Pucker von der Pucker Gallery in Boston, USA. Wenn Sie mehr über die in den USA und europaweit ausgestellten Arbeiten von Jan Kollwitz erfahren wollen, werden Sie im Buch ‚Japan beginnt an der Ostsee. Die Keramik des Jan Kollwitz‘ von Christoh Peters und Götz Wrage fündig. Herausgegeben ist es im Wachholtz Verlag.

Einladungen zum Geburtstag gibt es oft, doch zum 25. Geburtstag eines Brennofens gebeten zu werden, ist schon etwas Außergewöhnliches. Jan Kollwitz, in Cismar ansässiger Keramiker, bat am 25. August 2013 zu einer Werkstattausstellung zum 25. Ofengeburtstag. Der 1960 geborene Urenkel von Käthe Kollwitz lebte einige Zeit in Japan, von wo er die Idee eines originalen Anagama-Holzbrennofens (siehe Foto unten) mit nach Norddeutschland brachte und seit 1988 in seiner Werkstatt an der Ostküste Schleswig-Holsteins Keramiken in dieser traditionellen japanischen Technik herstellt. Die Keramiken werden nicht glasiert. Farben und Glanz entstehen während des vier Tage dauernden Brandes. Die Flugasche verschmilzt auf den Gefäßen zu einer natürlichen Glasur. Rauch, Flammen und Glutkohle hinterlassen graue, rote und tiefblaue Färbungen.



## Lampions und Glühwürmchen verbreiten Japan-Flair an der Elbe



Nunmehr bereits zum 7. Mal richteten sich in Hitzacker, dem historischen Kleinod in der Elbtalau, in dem der Geograf und Begründer der modernen Japan-Forschung Bernhard Varenius 1622 geboren wurde, am letzten Freitag im Juli die Blicke gen Himmel. Und in diesem Jahr, am 26. Juli 2013, fand das 7. Japanische Lampionfest tatsächlich endlich wieder einmal an einem milden Sommerabend statt. Viele hundert Besucher – der Andrang war wohl nicht zuletzt wegen des einladenden Wetters so groß wie nie zuvor – schwärmten von der romantischen Kulisse unter alten Bäumen und der familiären Atmosphäre im Kneipp-Kurgarten. Für das Bühnenprogramm hatte die Organisatorin Kaja Eisele Musik, Tänze und Gesang vorbereitet. Trägerinnen von Kimonos mischten sich unter das Publikum, es gab japanische Köstlichkeiten zu probieren und Kunsthandwerk an Ständen zu bestaunen. Erstmals waren Konsul Yasushi Fukagawa und seine Frau mit dabei, ebenso die neue, 28. Hamburger Kirschblütenprinzessin Miriam Rossmann. Der Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg war so begeistert von der Veranstaltung, dass er sich vorgenommen hat, im nächsten Jahr in Hitzacker zu übernachten, um das Japan-Fest bis zum Letzten – einer japanischen Feuershow und dem gemeinsamen O-Bon-Tanz - auskosten zu können. Er wird sich also für den 25. Juli 2014 ein Zimmer reservieren müssen.

## Hinreißende Ikebana-Präsentation auf der igs 2013

Am 29. August 2013 durchschnitten Konsul Yasushi Fukagawa, Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg, und Jörg Löschmann, Präsident des Ikebana-Bundesverbandes e.V. das Band, um die Ikebana-Kunstaussstellung auf der Internationalen Gartenschau 2013 in Hamburg zu eröffnen. Dem offiziellen Teil folgte ein Rundgang, dem sich eine Präsentation der traditionellen japanischen Kunst des Blumensteckens anschloss. In der Blumenhalle waren sodann bis zum 1. September rund 60 Arrangements von Ikebana-Schulen aus ganz Deutschland zu bewundern – ein wahrer Augenschmaus für Kenner und allgemeine Besucher gleichermaßen.



## Herausragende Filmmusik aus Japan

Vom 17. bis 25. August 2013 fand in Hamburg-Blankenese die 3. Internationale Sommerakademie für Filmmusik, Gamesmusic und Sounddesign statt mit drei Meisterklassen, Workshops und sonstigen Veranstaltungen. Die Masterclass Filmmusik wurde von Shigeru Umebayashi geleitet, der seine Karriere 1985 startete. Außerhalb Asiens wurde er vor allem bekannt durch die Zusammenarbeit mit Wong Kar-Wai bei den Filmen *In the Mood of Love* (2001) und *The Grandmaster*, dem Eröffnungsfilm der Internationalen Filmfestspiele in Berlin. Am 21. August 2013 gab er in einem ihm gewidmeten Abend Auskunft über seine Arbeit. Er präsentierte Filmausschnitte und Musikbeispiele. Das Kaiser Quartett & Friends, ein klassisch besetztes Streichquartett, spielte vier seiner Werke. Konsul Yasushi Fukagawa, Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg, besuchte diese ganz besondere Veranstaltung und wandte sich mit einem kurzen Grußwort an die zahlreichen Gäste.

## Nachdenkliches

Innig und berührend waren am 6. August 2013 Konzert und Lesung in der Christianskirche in Hamburg Ottensen. Unter dem Motto ‚Die Mauern stehen sprachlos und kalt ...‘ gedachte man der Tragödie des Atombombenabwurfs über Hiroshima am 6. August 1945. In seinem Grußwort würdigte Konsul Yasushi Fukagawa das Engagement von Menschen, die es sich zum Anliegen gemacht haben, das Schreckliche nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Kompositionen von Wolfgang Rihm und der Augenzeugenbericht von Hara Tamiki gaben dem Unaussprechlichen eine Stimme.

## Kunstaussstellung im Zeichen Japans



Von links: Bürgermeister Bernd Saxe, Lübeck, Prof. em. Manfred Oehmichen, Konsul und Leiter Yasushi Fukagawa

Am 18. August 2013 machte sich Konsul Yasushi Fukagawa auf den Weg nach Lübeck, wo er in der Galerie Essig an der Vernissage der Ausstellung ‚In Erinnerung an Fukushima‘ von Manfred Oehmichen teilnahm. Der emeritierte Professor für Rechtsmedizin pflegt seit mehr als 40 Jahren intensive Freundschaft mit Japanern und hat das Land wiederholt selbst besucht. Durch die Naturkatastrophe vom März 2011 fühlte er sich persönlich sehr betroffen. Da im gleichen Jahr in Berlin eine umfangreiche Hokusai-Retrospektive stattfand, entschied er sich, eine Bildserie ‚In Erinnerung an Fukushima‘ zu fertigen. Der Galerist Peter Messerschmidt konnte neben dem Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg auch Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe sowie weitere rund 100 Gäste begrüßen.

## Siegerehrung

Konsul Yasushi Fukagawa und seine Gattin lernten am 6. Juli 2013 die große Welt des Pferdesports beim Derby-Meeting 2013 in Hamburg-Horn kennen. Der Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg hatte die Ehre, zusammen mit Fumitaka Tsuruoka von der Japan Racing Association die Siegerehrung beim traditionellen ‚Hanshin-Cup‘ vorzunehmen.

## Ein deutsches Volkslied zum Dank

Vom 27. Juli bis 5. August 2013 war eine 35köpfige Schülergruppe aus Ota-ku, einem Stadtbezirk Tokyos, zu Gast in Bremen. Durch wiederholte Delegationsreisen aus Ota-ku – auch vor wirtschaftlichem und politischem Hintergrund – bemüht man sich auf japanischer Seite, engeren Kontakt zu Bremen herzustellen. Das Programm



Konsul Yasushi Fukagawa begrüßt Schüler aus Ota-ku

für die Schüler und ihre Begleiter organisierte die Sprachschule CASA. Erfreulicherweise öffnete auch diesmal das Rathaus Bremen seine Tore, wo man die beeindruckten jungen Gäste aus Japan mit großer Herzlichkeit empfing. Die Jungen und Mädchen revanchierten sich mit Chorgesang. Übrigens trugen sie auch bei ihrem Besuch im Konsulat von Japan in Hamburg, wo sie Konsul Yasushi Fukagawa willkommen hieß, auf Japanisch und Deutsch das Volkslied ‚Muss i denn zum Städtele hinaus‘ vor.

## Auf offizieller Visite

Konsul Tatsuhiho Ichihara begleitete Botschafter Takeshi Nakane am 1. August 2013, als dieser seinen Antrittsbesuch beim niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil abstattete. Am selben Tag führte der Botschafter Gespräche mit Staatssekretärin Daniela Behrens im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Anlass des Treffens war der Besuch einer Delegation aus Niedersachsens Partnerpräфекtur Tokushima unter Oberbürgermeister a.D. Toshiaki Kamei.



## Antrittsbesuche

Am 16. Juli 2013 fand sich Konsul Yasushi Fukagawa in der Niedersächsischen Staatskanzlei ein, um bei Staatssekretärin Birgit Honé seinen offiziellen Antrittsbesuch in Niedersachsen abzustatten. Kurz danach traf er sich mit Vorstandsmitgliedern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hannover Chado-kai e.V. und besuchte anschließend Repräsentanten des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. in ihren Geschäftsräumen.

Am 5. August 2013 wiederum wurde Konsul Yasushi Fukagawa von Staatssekretär Stefan Studt, dem Chef der Staatskanzlei und Bevollmächtigten beim Bund, zum Antrittsbesuch in Schleswig-Holstein empfangen. Der Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg nutzte die Gelegenheit, am selben Tag mit Vertretern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Schleswig-Holstein zusammenzutreffen.

Weitere wichtige Antrittsbesuche galten am 19. Juli 2013 der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Carola Veit, am 23. August 2013 der Zweiten Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft und Forschung Dr. Dorothee Stapelfeldt sowie am 29. August dem Präsidenten der Universität Hamburg Prof. Dr. Dieter Lenzen.

Wegen eines japanischen Feiertags – *keiro no hi* - Tag der Ehrerbietung vor dem Alter – bleibt das Konsulat von Japan in Hamburg am Montag, dem 16. September 2013 geschlossen.

## Firmenbesuche

Um sich ein umfassendes Bild von seinem neuen Amtsbereich zu machen, plant Konsul Yasushi Fukagawa, reihum japanische Unternehmen in Norddeutschland zu besuchen und sich bei intensiven Gesprächen über wichtige Aspekte ihres Arbeitsfeldes zu informieren. Der Auftakt wurde im Juli bei NYK gemacht, im August folgten die Yamaha Music Europe GmbH in Rellingen, die Olympus Europa Holding GmbH und ITOCHU Deutschland GmbH.

## 10. Airbus A320 an Peach Aviation übergeben

Am 6. August wurde im Beisein von Konsul Yasushi Fukagawa, Leiter des Konsulats von Japan in Hamburg, und der 28. Hamburger Kirschblütenprinzessin Miriam Rossmann der 10. Airbus an die japanische Fluggesellschaft Peach Aviation ausgeliefert.



28. Hamburger Kirschblütenprinzessin Miriam Rossmann und Konsul und Leiter Yasushi Fukagawa

Die japanische Fluggesellschaft hat ihren Sitz in Ōsaka und wurde 2011 gegründet. Damals noch unter dem Namen A&F Aviation vereinbarten die in Hongkong beheimatete Investorengruppe First Eastern und die japanische Fluggesellschaft All Nippon Airways (ANA) die Gründung eines Joint-Ventures. Im Mai änderte man den Namen der Gesellschaft in „Peach Aviation“, wobei der Pfirsich (engl. peach) in der Region Glück, Energie und auch langes Leben symbolisiert. Die Flotte der Gesellschaft besteht jetzt aus 10 A320 Flugzeugen.

## Lernen im Sommer!

Am 2. August 2013 wurde in der Universität Hamburg in Anwesenheit von Konsul Yasushi Fukagawa die 14. Summer School für insgesamt 118 Studierende aus Korea, Taiwan und Japan eröffnet. Aus Japan waren 75 Studierende gekommen, die sich vor Ort mit der deutschen Sprache sowie Landeskunde befassen konnten. Ein Besichtigungsprogramm und gesellige Veranstaltungen lockerten im Verlauf der folgenden vier Wochen die intensiven Arbeitsstunden am AAI auf.

## Aus der Welt der Wissenschaft

Das 17. German-Japanese Workshop on Enzyme Technology fand am 26. und 27. Juli 2013 an der Technischen Universität Hamburg-Harburg unter starker japanischer Beteiligung statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Uwe Bornscheuer, Universität Greifswald, Udo Kragl, Universität Rostock, und Andreas Liese, TU Hamburg-Harburg. Zur Eröffnung kamen der Präsident der TU Hamburg-Harburg Prof. Dr.-Ing. Garabed Antranikian und Konsul Yasushi Fukagawa.

## Aus der Welt der Weisheit

Konsul Tatsuhiko Ichihara überbrachte am 11. Juli 2013 bei der Eröffnung des Numata Zentrums für Buddhismus an der Universität Hamburg die Glückwünsche des Leiters des Konsulats von Japan in Hamburg. Der vor mehr als einem Jahrzehnt eingerichtete Numata-Lehrstuhl hat sich zu einem wichtigen, international beachteten Bestandteil des geistigen Lebens und der Forschungstätigkeit an der Universität Hamburg entwickelt, die stolz darauf sein darf, mit dem Gründungsdatum 1914 der erste deutsche Lehrstuhl für Sprache und Kultur Japans zu sein. Hamburg widerfährt nun mit der Einrichtung des Numata Zentrums für Buddhismus die Ehre, neben München der bedeutendste Standort für buddhismuskundliche Studien in Deutschland zu sein. An der offiziellen Eröffnungszereemonie im AAI nahm Rev. Toshihide Numata aus der Gründerfamilie Numata teil. Zusammen mit dem Vizepräsidenten der Universität Hamburg Prof. Dr. Holger Fischer enthüllte er eine Gedenktafel.

## Neugestaltung eines Friedensbuttons

Monique Leschner ist die Siegerin des vom Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima ausgeschriebenen Wettbewerbs zur Gestaltung eines ‚Friedens-Buttons 2013‘. Schirmherren waren Oberbürgermeister Kazumi Matsui aus Hiroshima und Bürgermeister Bernd Strauch von der Partnerstadt Hannover. Ein Origami-Kranich ziert den ersten Anstecker, der die Tradition neu beleben soll, mit Friedensbuttons an den Abwurf der ersten Atombombe am 6. August 1945 auf Hiroshima zu gedenken.

## Ein musikalisches Feuerwerk

In der Alten Reithalle in Elmshorn trat am 10. August 2013 im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals das Orchestra Ensemble Kanazawa auf. Unter der Leitung von Kazuki Yamada, der in Berlin lebt, wurde in Anwesenheit des japanischen Komponisten Tomohiro Moroyama die Komposition Spacy uraufgeführt. Der gebürtige Lette Mischa Maisky präsentierte auf dem Cello Werke von Tschaikowsky und Bach. Beethovens 2. Sinfonie rundete den wunderbaren Abend ab, dem auch Konsul Yasushi Fukagawa und seine Frau beiwohnten.

Das mit internationalen Musikern besetzte Kammerorchester wurde 1988 in Kanazawa, einer Hafenstadt auf Honshu, gegründet. Vielen Lesern von JAPAN auf einen BLICK mag noch das fulminante Konzert mit Beethovens 7. Sinfonie vom Juli 2011 in Erinnerung sein, die das Ensemble zum 150jährigen Jubiläum des Freundschaftsvertrages zwischen Japan und Preußen in der Hamburger Laeiszhalle zum Besten gab.

## Ostasienwettbewerb – Japanisch und Chinesisch 2013

Auch in diesem Jahr findet der Ostasienwettbewerb statt, der von der Organisation Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH – Bundeswettbewerb Fremdsprachen veranstaltet wird. Interessierte Schüler und Schülerinnen der Klassen 8 bis 13 hatten die Möglichkeit, zu folgenden japanbezogenen Themen „Welche Rolle spielte das japanische Kaiserhaus im Laufe seiner langen Geschichte?“, „Umstrittene Inseln – das Verhältnis Japans zu seinen Nachbarländern“ oder „Der japanische Garten im Laufe der Jahrhunderte – eine eigenständige Kunstform?“ eine Hausarbeit auf Deutsch zu schreiben, eine Jury bewertete die Ausarbeitungen. In der nächsten Runde ging es um die bis dahin erworbenen Sprachkenntnisse der weitergekommenen Teilnehmer. Die japanischen Preisträger erhalten als Hauptpreise Geldgewinne – insgesamt einige Tausend Euro. Die Anmeldefrist lief bis zum 31. Januar 2013. Die Preisverleihung findet am 16. September 2013 in der Volkshochschule Wolfsburg statt. Glückwunsch!

## Schüleraustausch Chigasaki / Glinde

20 Austauschschüler der Tsurumine High School aus Chigasaki bei Tokyo hielten sich vom 18. bis 25. August 2013 am Gymnasium Glinde auf. Dort pflegt man bereits im Rahmen des Asien-Forums Kontakte zu Japan. Bei einem Informationsabend in der Schule am 20. August 2013 stellten sie ihr Land vor und gingen dabei auf ihre Schule, japanische Fußballspieler im In- und Ausland und den Fuji ein. Sie demonstrierten Origami und Kalligraphie und forderten, in Yukata gekleidet, ihre deutschen Partner zum O-Bon Tanz auf. Konsul Yasushi Fukagawa nutzte die Gelegenheit, Glinde's Bürgermeister Reinhard Zug kennen zu lernen und in seiner zweisprachigen Begrüßung darauf einzugehen, wie wichtig es sei, bereits unter den Jugendlichen Interesse füreinander zu wecken. Für die Japaner, die in Gastfamilien untergebracht waren, wurde ein ausführliches Besuchsprogramm zusammengestellt, das auch Berlin und Lübeck beinhaltete.

## Jugendfeuerwehr aus Osaka zu Gast in Hamburg

Großes Programm machte die Jugendfeuerwehr Hamburg für ihre jungen Gäste aus der Partnerstadt Osaka. Vom 25. bis 30. Juli 2013 wurde den 19 Japanern aus der Jugendfeuerwehr Osaka Hamburg und seine Gastfreundschaft von der besten Seite präsentiert. Ein Empfang am 26. Juli 2013 im Rathaus durch Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, an dem auch Konsul Yasushi Fukagawa teilnahm, wurde durch eine anschließende Rathausführung abgerundet. Dann wechselte die Delegation quer über den Rathausmarkt in die Räume des Konsulats von Japan, wo sie von Konsul Yasushi Fukagawa bereits zum Informationsgespräch erwartet wurden. Eine historische Stadtführung, ein Besuch am Bauernhof, das KZ Neuengamme und gemeinsames Training füllten die kommenden Tage. Man tauschte sich mit Airbus-Azubis in Finkenwerder aus und besprach noch einmal bei der Abschiedsparty am letzten Abend die Erfahrungen, die man beim Homestay in deutschen Familien gemacht hat. Für das Gelingen des Programms

war wieder einmal Kai Winter zusammen mit Marion Gretenkord verantwortlich.

## Alte und neue Freundschaft gefestigt

Mit großem Erfolg verlief der Besuch der 20. Freundschaftsdelegation aus der Partnerstadt Naruto in Lüneburg vom 21. bis zum 25. August 2013. Das von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Lüneburg e.V. zusammengestellte Programm (siehe auch den detaillierten Bericht in JAPAN auf einen BLICK Ausgabe 176 Juli-August 2013!) stieß bei den rund 30 Gästen aus Japan,



von links: Botschafter Takeshi Nakane, Volker Geball, Vorsitzender der DJG Lüneburg, Frau Yuriko Murasawa, Vorsitzende der Japanisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft Naruto, Konsul Yasushi Fukagawa

darunter erfreulicherweise acht Jugendliche, auf große Begeisterung. Auch Mitarbeiter des Konsulats von Japan hatten sich als Sprachbrücke in Gastfamilien zur Verfügung gestellt. Botschafter Takeshi Nakane und Konsul Yasushi Fukagawa nahmen an der abschließenden Abendveranstaltung, die von der DJG Lüneburg e.V. in Bardowick veranstaltet wurde, teil.

## Empfehlenswerte Lektüre zu Japan

Der Iudicum Verlag macht auf zahlreiche interessante und viele Themenbereiche abdeckende Neuerscheinungen zum Thema Japan im Sommer 2013 aufmerksam.

[www.iudicum.de](http://www.iudicum.de)

## Gemeinschaftsveranstaltung der Deutsch Japanischen Gesellschaften Schleswig-Holstein, Winsen/Luhe und Lüneburg



Am 07.09.2013 trafen sich Mitglieder der drei Gesellschaften in Lüneburg zu einer gemeinsamen Veranstaltung. Diese fand bereits zum sechsten Mal statt. Bei bestem Wetter fand man sich nach einer Besichtigung des historischen Rathauses zum Mittagessen im Biergarten des Restaurants Lanzelot ein, um anschließend im Brauereimuseum in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeführt zu werden.

Beim abschließenden Eisessen waren sich alle einig, dass diese Veranstaltung auch zur Intensivierung des Kontaktes untereinander ein voller Erfolg war.

## DJW-Symposium in Hamburg

Gern möchten wir unsere Leser auf das Symposium des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises aufmerksam machen, das am 20.09.2013 in den Räumlichkeiten der Handelskammer Hamburg stattfinden wird:

Der Titel für das Symposium lautet „Home Energy Management Systems in Germany and Japan - Challenges and Opportunities of a Sustainable Future Energy Mix“. Als Gastredner konnte Herr Dr. Andreas Dombret, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, gewonnen werden. Er spricht über die wirtschaftlichen Herausforderungen, die gegenwärtig zwischen Deutschland und Japan bestehen. Im Anschluss daran wird eine Podiumsdiskussion unter deutschen und japanischen Experten auf dem Gebiet der Home Energy Management Systems stattfinden. Sie werden über die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Smart Home, Smart Grid und Energiemanagement - besonders auf der Ebene der Privathaushalte und Endkonsumenten - diskutieren. Weitere Informationen unter [www.djw.de](http://www.djw.de).